



03.06.2010 | Nr. 192/10

Hans-Jörn Arp: Mal eben um 520 Millionen Euro „verrechnet“, Herr Tietze!

Zur Pressemitteilung der Grünen Endlich die Notbremse für die geplante Fehmarnbelt-Querung ziehen erklärt der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Hans-Jörn Arp:

Die Grünen demonstrieren einmal mehr, dass sie mit Verkehrsthemen nicht seriös umgehen. Daher ist die Frage berechtigt, ob der Währungsirrtum des Kollegen Tietze ein Fauxpas oder Absicht ist.

Statt 600 Millionen Euro seien im Finanzausschuss des dänischen Parlaments 600 Millionen Kronen zusätzliche Planungsmittel beantragt – umgerechnet etwa 80 Millionen Euro.

600 Millionen Euro klingen natürlich viel dramatischer. Offensichtlich liegen Rechenkünste und Verkehrspolitik bei den Grünen nahe beieinander. Da kann man nur froh sein, dass sie in der Opposition sitzen, so Arp.

Dennoch seien Mehrkosten für die Planung auf dänischer Seite nicht wegzudiskutieren. Solche Jahrhundertprojekte seien zweifelsohne immer mit einem Risiko verbunden.

Die Äußerung der schleswig-holsteinischen Grünen spreche allerdings Bände: „Jetzt müssen die Grünen bereits Mehrkosten auf dänischer Seite zum Anlass nehmen, um ihre gebetsmühlenartige Kritik an der schleswig-holsteinischen Beteiligung an diesem herausragenden Verkehrsprojekt zu wiederholen, erklärte der CDU-Politiker.

Die darin zum Ausdruck kommende Verzweiflung der Grünen sei verständlich: Trotz der ständigen Miesmacherei der Grünen wächst die Zustimmung gerade in Norddeutschland. Die Menschen erkennen immer mehr, dass sie von der Querung profitieren werden. Und die Menschen haben Recht, weil sich Wirtschaft entlang von Verkehrsströmen entwickelt“, erklärte der Verkehrsexperte mit Bezug auf eine aktuelle TNS-Umfrage.